

den 16.3.1992

Sehr geehrter Herr Heller!

Es war sehr gut, daß Sie jetzt nach zehn Jahren an die Thuc-Erklärung erinnert haben und sie dokumentierten. Spätere EINSICHT-Leser und andere, mit denen ich noch Verbindung habe, hatten sie nämlich nicht gekannt, so daß ich mit Fotokopien aushalf, verbunden mit einem kleinen Kommentar zur Sache. Es stimmt auch, wenn Sie schreiben, daß die Unterdrückung oder das Verschweigen dieser Erklärung sogar aus den Kreisen der sog. 'Mitstreiter' kam, die dadurch aber doch nichts anderes offenbarten als einen amoralischen und verruchten Geist. Diese Leute gehörten auch zu denen, die noch den Rest von dem zerstörten, was die "röm. Konzilskirche" im Zuge ihrer Konsolidierung übrig gelassen hatte. Ein schlagender Beweis für ihre Konsolidierung lag bereits in der Promulgation und widerstandslosen Akzeptanz des 'neuen CIC', der ebenfalls zu denjenigen Dingen gehört, deren Sinn von den Traditionalisten nie begriffen wurde, und dies schon gar nicht von den alten und neuen 'Klerikern'. Von 'einfachen Laien' kann man das nicht erwarten, auch wenn sie sich für Sedisvakantisten halten und noch irgendwie orthodox katholisch sind.

Folgendes ist immer deutlicher geworden, wie ich aus Briefen und einigen Gesprächen entnehmen kann: Es genügt nicht, aus der "röm. KK" durch eine formelle Austrittserklärung am Standesamt auszutreten. Man muß sie auch wirklich verlassen und von sich abschütteln. Und erst dann macht man die bedrückende Erfahrung, als 'religiöser Mensch' keinen Boden mehr unter den Füßen zu haben und von allen Seiten in seiner individuell-konkreten "christlichen Existenz" bedröht zu sein. Zugleich aber sieht man mehr und vieles klarer, als man es vorher gesehen hat, auch bei sich selbst oder bezüglich seiner selbst. Dann aber tut sich gleichsam ein Loch auf, das jedoch hauptsächlich auf einer Unwissenheit beruhte, die vieles in seiner Bedeutung einfach verdeckte und undurchsichtig machte. Deshalb war es gut, daß Sie auch den EINSICHT-Lesern diese gefährliche Sache mit dem "modernen Hominismus" zur Kenntnis brachten. Ich weiß, wie dieser Artikel bei anderen eingeschlagen ^{hat} ist. Ein 'Mitstreiter' machte gleich 30 und ein anderer 10 Fotokopien, und 'Freunde und Feinde' damit zu konfrontieren. Es nutzt gar nichts, die Katholiken 'im Glauben' zu beschwören "sich nicht der Welt anzupassen", wenn man nicht weiß, was heute von der 'Welt' herkommt und alle ergreift, nicht bloß die Katholiken. Zudem geht es seit dem 'Konzil' für Katholiken nicht bloß um die Bewahrung des unverfälschten "kath. Glaubens", sondern um den substantiellen Bestand und das Weiterleben der christlichen Religion, deren Fundamente systematisch untergraben werden, auch von den 'Kirchen'. Dieses horrende Faktum wird viel zu wenig beachtet, analysiert und bewußtseinsmäßig verarbeitet. Schon daraus erklärt sich die allgemeine Unsicherheit und Verunsicherung, die die 'lieben Christen' befallen hat und die wie ein von einer Schlange verängstigtes Kaninchen auf das sich überall ausbreitende Judentum und den Islam schauen, anstatt auf sich selbst und ihre verdorbene Religion, woran sie selber schuld sind. Wer meint, Religion sei einfachhin Gottesverehrung, der hat noch nie etwas vom Wesen der Religion verstanden! Darum werde ich der 'Hominismussache' einen längeren Artikel nachschieben (den ich bereits konzipiert habe) zum Thema "Was ist das eigentlich - die Religion?". Ich will damit Fragen von Katholiken aufnehmen, die alle in diese Richtung zielten. Über die christliche Religion zu reden, ohne zu wissen, was Religion ist und wodurch sie sich ermöglicht, dürfte doch wohl ein Witz sein, und zwar ein schlechter. Das Christentum hinwiederum ist in keinerlei Hinsicht eine 'Selbstverständlichkeit'. Der klerikale und laikale Durchschnittskatholik hatte sich nie mit der konkreten Religionsproblematik befaßt. Das rächt sich heute. Der hl. Paulus wurde auf seinen 'Missionsreisen' ständig mit diesem Problem konfrontiert, auch von seiten der 'bekehrten Gläubigen', die ihm manchmal schwer zu schaffen machten. Die Traditionalisten und 'Petrus-Fans' wissen davon nichts.

Wir dürfen nicht bloß auf die Sedisvakanz blicken, sondern müssen auch die Religions-Perspektive erweitern. Denn der Mensch hat nicht nur Religion, sondern, da er ein religiöses Wesen ist, notwendig Religion, indessen nicht notwendig eine wahre. Das Vatikanum 2 hat dies total verwirrt und verdunkelt, ja sogar auf eine recht geschickte Weise. Wo sind denn die 'Priester und Bischöfe', die sich hier auskennen???

Herzliche Grüße

Ihr

D. Wendland